

DIE KRISE

Vorspiel: e - G - D - A

1. ^e Jahr für Jahr währte man weiter
^D als Spirale ohne End`.
^A

^e Wachsenden Gewinn erwartend,
^D Grenzen dabei nicht benennt.
^A

^G jene Wirtschaftswachstumsleiter

^G stets auf`s Neu Aktionen startend,

2. Nur Erfolge, Leistung zählten;
sorgten für den Clan und sich.
Sie betrieben Scheingeschäfte,
ließen Trümmer hinter sich.

die aus eig`nen Reih`n Gewählten
und manch` sonderbare Kräfte,

^C ZS: Doch auf einmal fielen Banken,
^A oder es wurd` aufgebauscht.
^E

^C Selbst die Fachleut` schütteln Köpfe
^A deren Gelder weggerauscht.
^H

^D und die Welt geriet ins Wanken,

^D und bedauern die Geschöpfe,

Zwischenspiel: e - G - D - A - e(7) - G - D - H

3. Und sie waschen sich die Hände
war für niemand abzuseh`n.
Schuld an allem sei die Krise.
niemandem ein Strick zu dreh`n.

ganz in Unschuld. Diese Wende
Es gab nie eine wie diese,

4. Doch vergessen manche Leute,
wurd` von Menschen ausgedacht.
Jene überschlauen Geister,
haben diesen Gau entfacht.

das, was hier geschieht und heute,
die stets rafften immer dreister,

(wie bei Zwischenspiel)

Ende: Hinter jedem bösen Schrecken
reift die Chance zum Neubeginn.
Wenn statt Selbstsucht, Korruptionen
bringt die Rezession uns Sinn.

kann doch etwas Gutes stecken,
Pflichtgefühl, Gemeinsinn thronen,

e - G - D - A - e - G - D - A - e.....